

wurde später mithilfe eines Bohrers ein Schlitz für den Unterflurweichenantrieb ins Brett gefräst.

Beim Bahnhof Chama kamen Weichenantriebe von Hoffmann zum Einsatz. Diese werden gemäss beigelegter Anleitung montiert und verkabelt.

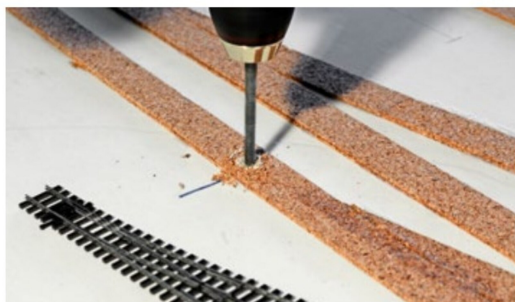
Die Verkabelung und Stromzufuhr

Die Kabelführung unter der Chama-Anlage ist recht simpel. Unter den Segmentkästen

wurden längs nackte Kupferdrähte gespannt, welche die entsprechenden Hauptleitungen für Gleisstrom, Weichenantriebe und Licht bilden. Einspeiseleitungen wurden direkt an diese Hauptleitungen gelötet (Braun und Blau = Gleisstrom, Schwarz = Weichenantriebe, Gelb = Beleuchtung).

Die Einspeisungen zu den Gleisen wurde mittels dünneren Kupferdrahts erreicht (keine Litzen). Am Ende wird der Draht abisoliert, mit einer Zange flach gedrückt und

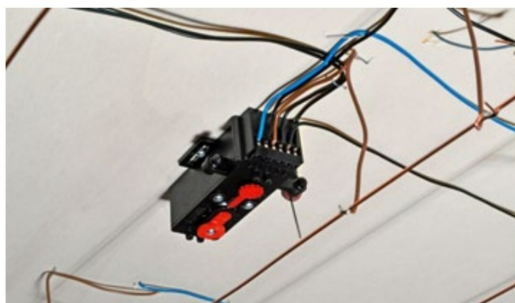
ca. 2 mm vom Ende rechtwinklig zu einem Haken umgebogen. Dieser Haken lässt sich dann bestens auf den Schienenprofilfluss legen und anlöten. Im Endeffekt ist auch dieser in bemaltem Zustand unter den Schienenstuhlimitaten kaum mehr zu erkennen. Wichtig ist zu beachten, dass man genügend Einspeiseleitungen zu den Gleisen einbaut. Es kann durch Transport immer wieder vorkommen, dass eine Lötstelle bricht. Mindestens zwei Back-up-Einspei-



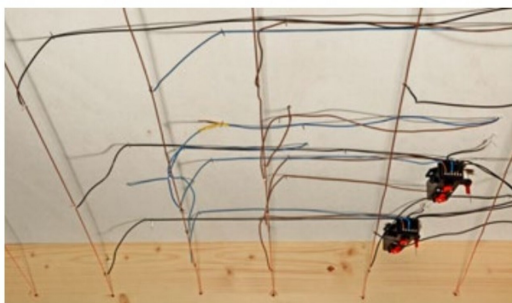
Bohren des Schlitzes für die Stellstange des Unterflurweichenantriebs.



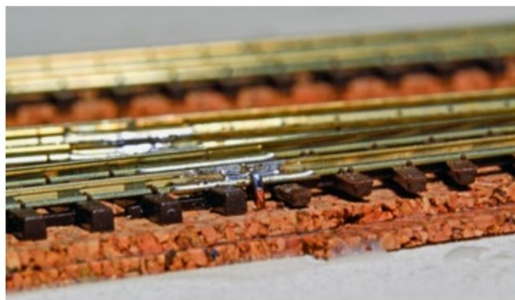
Zwei Löcher nebeneinander werden mit etwas Kraftaufwand zu einem Schlitz.



Unterflurweichenantrieb fertig installiert von Hoffmann.



Die Verkabelung unter der Anlage ist recht simpel gehalten.



Eine Gleisstromeinspeisung an einem verlöteten Schienenverbinder.



Kippschalter für die Weichenantriebe und der Hauptschalter (engl. Master Switch).